



**Universität Stuttgart**

Institut für Steuerungstechnik  
der Werkzeugmaschinen und  
Fertigungseinrichtungen

Studentische  
Hilfskraft (m/w/d)

für die

**Systematische Entwicklung  
von Softwaresprachen**



Domänen-spezifische Sprachen werden durch drei Dimensionen definiert. Durch ihre Syntax (Struktur und Darstellung der Modelle), ihre Wohlgeformtheit und ihre Transformationen die ihre Semantik realisieren. Im vom DFG geförderten Forschungsprojekt SCOLAR wird ein Konzept zur komponenten-basierten Wiederverwendung von DSLs über alle drei Dimensionen hinweg entwickelt. Eine Implementierung des Frameworks existiert bereits, die nun im Rahmen dieser HiWi Tätigkeit um neue Forschungskonzepte und Methoden erweitert werden soll.

#### **Deine zukünftigen Themenschwerpunkte:**

- Weiterentwicklung eines existierenden Frameworks zur komponente-basierten Wiederverwendung von DSLs
- Implementierung innovativer Konzepte und Methoden mit direktem Forschungsbezug
- Arbeit in einem agilen Team aus anderen Hiwis

#### **Dein Profil:**

- Ein laufendes Studium an der Universität Stuttgart (Informatik, Softwaretechnik, Kybernetik, Mechatronik, o.ä.)
- Bereits Programmierkenntnisse vorzugsweise in Objekt-orientierten Programmiersprachen (Java, C++, C#, o.ä.)
- Gute Kenntnisse in Deutsch oder Englisch
- Du hast ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Organisationsfähigkeiten

#### **Wir bieten dir:**

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Freundliches Arbeitsklima
- Teilnahme an ISW internen Veranstaltungen
- Kostenloser Kaffee und Tee

#### **Bewerbung per Post oder E-Mail an:**

Jerome Pfeiffer, M.Sc.  
Institut für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen  
der Universität Stuttgart  
Seidenstr. 36, 70174 Stuttgart

[jerome.pfeiffer@isw.uni-stuttgart.de](mailto:jerome.pfeiffer@isw.uni-stuttgart.de)



Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich erhöhen und ist daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.